

Arbeitsblatt

Green(ing) Jobs

Gestalte deine berufliche Zukunft nachhaltig

► 1. Meine Ausgangslage

Was interessiert(e) mich an der Veranstaltung?
Welche Fragen beschäftigen mich?

Persönliche Standortbestimmung – Ich und Nachhaltigkeit

► 2a. Wie wichtig ist Nachhaltigkeit in meinem Leben (von 1-10)

Welche Nachhaltigkeitsziele (SDGs) interessieren mich? Vgl. Agenda 2030

++ grosses Interesse, +/- mittleres Interesse, -- kein Interesse



► 2b. Wie nachhaltig ist mein aktueller Beruf/Arbeitgeber/Branche?

Wie viel weiss ich über Nachhaltigkeit?

Möchte ich mich eher beruflich und/oder eher privat engagieren?

► 3. Selbsteinschätzung aktuelle berufliche Tätigkeit

Wo bestehen meine Einflussmöglichkeiten für ökologische Nachhaltigkeit?

1: keine/geringe, 2: mittel, 3: stark

 1. Rohstoffverbrauch und Ressourceneffizienz	1	2	3	 8. Nachhaltige Beschaffung, Logistik u. Verkehr	1	2	3
 2. Effizientes Wassermanagement	1	2	3	 9. Nachhaltige Finanzen und Investitionen	1	2	3
 3. Energieverbrauch und Energieeffizienz	1	2	3	 10. Schutz und Förderung von Ökosystemen	1	2	3
 4. Einsatz erneuerbarer Energien	1	2	3	 11. Bildung und Kommunikation Nachhaltigkeit	1	2	3
 5. Umweltverschmutzung und Emissionen	1	2	3	 12. Forschung und Entwicklung Technologien	1	2	3
 6. Reduktion von Treibhausgasemissionen	1	2	3	 13. Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen	1	2	3
 7. Abfallmanagement und Kreislaufwirtschaft	1	2	3	 14. Resilienz und Risikomanagement Umwelt	1	2	3

Welche konkreten Handlungsmöglichkeiten sehe ich?

Green Jobs und Umweltberufe

Welche Arbeitswelten/Berufsfelder der Green Economy und Umweltwirtschaft interessieren mich?

vgl. auch 7 Arbeitswelten umweltprofis.ch und 16 Berufsfelder Netzwerk Grüne Arbeitswelt

++ grosses Interesse, +/- mittleres Interesse, -- kein Interesse

Natur- und Landschaftsschutz (inkl. ökolog. Land- und Forstwirtschaft, Tiere und Pflanzen)		Umweltschutz- und Umweltingenieurwesen (Technischer Umweltschutz)	
Wasserwirtschaft		Recycling und Abfallwirtschaft	
Nachhaltige Wirtschaft (inkl. nachhaltige Produktion, Handel, Logistik und Green IT)		Nachhaltiges Bauen (inkl. Nachhaltige Architektur und Gebäudetechnik)	
Grüne Finanzen und Versicherungen		Mobilität, Tourismus, Land- und Stadtentwicklung	
Energieeffizienz, erneuerbare Energien		Wissenschaft, Bildung und Verbraucherschutz	
Umweltpolitik, -recht, und -verwaltung		Nachhaltigkeitskommunikation und Campaigning	

Bemerkungen:

► 4. Green Skills

Über welche Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenzen verfüge ich für ein «Green(ing) Job»?

Über welche Fachkompetenzen in Bezug zu Umwelt, Nachhaltigkeit usw. verfüge ich bereits?

Schritte Richtung Green(ing) Job

Wie könnten die nächsten Schritte aufbauend zu meiner Ausbildung, Berufserfahrungen, Kompetenzen usw. in Richtung Green(ing) Job aussehen?

Was könnte meine Berufung sein? Was möchte ich zum grösseren Ganzen beitragen?

Welche Berufe, berufliche Tätigkeiten der Green Economy und Umweltwirtschaft interessieren mich?

Welche Aus- und Weiterbildungen zum Erwerb von Green Skills könnten für mich in Frage kommen?

Welche Strategien, einzelnen Schritte zum Green(ing) Job sehe ich bereits?

► 5. Mein Informations- und Beratungsbedarf

Worüber möchte ich mich vertiefter informieren oder informiert werden?

Wie könnte mich eine Beratung im BIZ unterstützen?

Meine nächsten Schritte

Meine nächsten Schritte beruflich sind:

Meine nächsten Schritte privat in Sachen Nachhaltigkeit sind:

IKIGAI - mit 4 Fragen zum Green(ing) Job

Ikigai ist ein persönliches Lebensmodell – ein umfassendes Konzept, die dem Leben Sinn und Freude verleiht. Hinter dem Ikigai-Modell sowohl eine fernöstliche Philosophie als auch eine generelle Einstellung und Orientierungshilfe für mehr Glück und Lebensqualität. Das Wort Ikigai stammt aus dem Japanischen und setzt sich zusammen aus „iki“ für Leben und „gai“ für Wert. Übersetzt bedeutet Ikigai so viel wie „Wert des Lebens“ oder „lebenswert“. Ikigai lässt sich auch als „wofür es sich zu leben lohnt“ oder „Freude am Leben“ verstehen. Ziel des Ikigai-Modells ist den Sinn des eigenen Lebens zu finden, ihm eine Bedeutung zu geben – und so zu absoluter Erfüllung und Zufriedenheit zu gelangen.

Um das persönliche Ikigai zu finden, nutzt das Modell vier zentrale Fragen:

- Was liebe ich? (Begeisterung)
- Worin bin ich gut? (Talent)
- Wofür werde ich bezahlt? (Wert)
- Was braucht die Welt? (Bedarf)

Die Schnittmenge dieser vier Bereiche ist das Ikigai – der Idealzustand in der japanischen Philosophie. Er symbolisiert den Sinn des Lebens. Wem es gelingt, diesen zentralen Zustand im Ikigai-Modell zu erreichen, dem folgen Glück und Zufriedenheit.

Aufgabe: Versuche die vier Fragen zu beantworten, schreibe die Antworten in die vier Kreise und nähere dich deinem Ikigai.

<https://karrierebibel.de/ikigai-modell/>

